

23. Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 20. März 1963, mit der die Verordnung LGBl. Nr. 27/1961 zum Schutze der in der Gemeinde Grödig gelegenen Wasserversorgungsanlagen der Stadt Salzburg abgeändert wird.

Auf Grund des § 34 des Wasserrechtsgesetzes 1959, BGBl. Nr. 215, wird verordnet:

Artikel I

§ 2 Abs. 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 13. April 1961, LGBl. Nr. 27, zum Schutze der in der Gemeinde Grödig gelegenen Wasserversorgungsanlagen der Stadt Salzburg hat zu lauten:

„(1) Als Einzugsgebiet der im § 1 genannten Wasserversorgungsanlagen der Stadt Salzburg gilt jenes Gebiet, das wie folgt umgrenzt wird: Geiereck-Bundesgrenze bis Ochsenkopf (Höhe 1780) – Schoßwand (Höhe 1129) – Höhen 789-628-591- Holzack (640)-455-Straße Fürstenbrunn/Glanegg-Alpenstraße 300 m nordöstlich der Autobahn-Höhen 502-539 des östlich St. Leonhard liegenden Berges und von dort in geradliniger Richtung auf Höhe 608 bis zur Niederalm (Königseeache).- diese entlang bis zur Mündung des Neuhäuslgrabens und diesen aufwärts bis zur Länge 600 – Höhe 1460 an der Bundesgrenze Geiereck.“

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

(2) § 4 Abs. 2 der Verordnung LGBl. Nr. 27/1961 gilt sinngemäß.

Der Landeshauptmann:

Dr. Lechner